

Persönlicher Erfahrungsbericht

PROMOS 2019

Institution: Planet.training

Stadt, Land: Bali, Indonesien

Fakultät (KIT): Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaft

Aufenthaltsdauer: 25. Februar 2019 bis 25. Juni 2019

Unterbringung: Hostels, Einzelunterkünfte

Für den Aufenthalt nützliche

Links: <https://www.adac.de/produkte/versicherungen/auslandskrankenversicherung-langzeit/tarife-und-leistungen/>, <https://www.protrip.de/> <https://www.indonesia-frankfurt.de/?lang=de>

Nachdem der Entschluss feststand, ein Praktikum im Ausland durchzuführen, standen einige organisatorische Dinge an. Bevor es los gehen konnte, musste ich ein Visum beantragen, eine Unterkunft finden, mich um eine Auslandskrankenversicherung und einen Roller vor Ort organisieren. Bei alledem waren meine zukünftigen Arbeitgeber sehr Hilfsbereit und haben mir sehr viele Tipps gegeben, so dass die Organisation aller Dinge so schnell ging, dass ich mich eigentlich nur noch mit meiner eigenen Aufregung beschäftigen musste.

Das Visum für Indonesien beantragt man über das Indonesische Generalkonsulat KJRI in Frankfurt. Das Visum ist ab Einreise für 60 Tage gültig und kann bis zu 4 Mal verlängert werden. Bei den Kosten bin ich mir leider nicht mehr ganz sicher, sie betragen um die 40 Euro bei Verlängerung, allerdings haben sich die Kosten während meines Aufenthaltes verändert. Zu beachten ist, dass man innerhalb von 90 Tagen in Indonesien Einreisen muss, sobald das Visum ausgestellt ist.

Auch bei der Wohnungssuche oder Unterkunftssuche waren die Kollegen sehr Hilfsbereit. Sie haben mir eine oft genutzte Unterkunft genannt und auch Kontaktdaten übermittelt. Ich habe mich schlussendlich für eine andere Unterkunft entschieden und habe auch während meines Aufenthaltes mehrmals die Unterkunft gewechselt, nicht weil es mir nicht gefallen hat, sondern einfach um etwas mehr von Bali zu sehen und näher am Strand zu wohnen. Meine erste Unterkunft konnte ich ganz bequem von Deutschland aus buchen und

Anzahlen und so konnte ich mir sicher sein, dass ich einen Schlafplatz hatte. Vor Ort habe ich mich dann einfach auf meinen Roller gesetzt und habe ein bisschen die Nachbarschaft abgefahren und erkundet und einfach immer direkt nach einem Zimmer gefragt, so konnte ich auch direkt einen Blick in das Zimmer werfen. Die meiste Zeit hatte ich ein Einzelzimmer mit einem großen Bett einem Schreibtisch, Schrank und Badezimmer. Am Ende habe ich mich noch für ein paar Wochen für ein Hostelzimmer entschieden.

Auf Bali ist man ohne Roller aufgeschmissen. Meine Chefs haben mir auch hierfür Kontakte genannt, ich musste einfach nur eine Nachricht über Whatsapp schreiben und schon hatte ich einen Roller. Preislich haben Sie mir auch einen Spanne genannt, so dass ich wusste was angemessen ist und was nicht. Der Roller wurde mir dann an Tag eins direkt zur Unterkunft gebracht. Mehr musste ich nicht tun und ich war direkt mobil und konnte Bali und meinen zukünftigen Arbeitsplatz erkunden.

Da meine Krankenversicherung nicht Weltweit greift, musste ich mich natürlich noch um eine Krankenversicherung kümmern. Ich bekam den Tipp mich bei ADAC umzuschauen, da es dort gute Krankenversicherungen für Langzeit- Auslandskrankenversicherung gibt. Ich habe mich schlussendlich für eine andere Krankenversicherung entschieden, Protrip. Hier gibt es verschiedene Pakete, zwischen denen man sich entscheiden kann.

Das Leben vor Ort ist wirklich sehr einfach und unkompliziert. Wenn man sich für indonesisches Essen entscheidet kann man wirklich sehr günstig essen, schon ab unter einem Euro. So war ich eigentlich nie Einkaufen sondern habe immer Nasi Campur oder Nasi goreng gegessen.

Meine Arbeit war doch sehr unterschiedlich. Zu Beginn sollte ich mich zunächst einmal mit der App auseinandersetzen. Auch sollte ich mich viel mit Sozialen Medien und deren Funktionen beschäftigen. Weitere Aufgaben waren es mich mit Webseiten auseinanderzusetzen und Emails zu verfassen. Langweilig wurde es nie, ich hatte immer etwas zu tun und auch immer neue Aufgaben.

Ich würde das Praktikum jederzeit wieder antreten. Es war in jeglicher Hinsicht ein Erfolg für mich. Ich hab einen weiteren Einblick in mögliche Arbeitsgebiete bekommen. Dazu habe ich tolle Menschen kennengelernt und auch viele neue Erfahrungen für mich persönlich sammeln können.